

ANTRAG

der Fraktion der AfD

Festung Dömitz in Landesbesitz überführen

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, die Festung Dömitz von ihrer Eigentümerin, der Stadt Dömitz, käuflich zu erwerben.

Nikolaus Kramer und Fraktion

Begründung:

Da die kleine Stadt Dömitz mit dem Erhalt der unter Denkmalschutz stehenden Festungsanlage, geschweige denn mit ihrer dringend nötigen Sanierung finanziell völlig überfordert ist, sollte sich das Land dieser kulturhistorisch eminent wichtigen Aufgabe annehmen, zumal es sich aufgrund der historischen Bedeutung dieser größten Flachlandfestung Norddeutschlands nicht um eine kommunale Angelegenheit handelt, wie auch der Bürgerbeauftragte des Landes Mecklenburg-Vorpommern in einer Sitzung des Petitionsausschusses am 29. August 2019 betonte (<https://www.landtag-mv.de/petition>).

Eine noch aus dem Jahre 2018 datierende Petition, die auf die gravierenden Schwierigkeiten der Stadt Dömitz mit dem Unterhalt der Festung hinwies und ihre Übernahme durch das Land anregte, hat bis heute zu keiner befriedigenden Lösung geführt (Drucksache 7/4799). Ein vom Ausschuss für Bildung, Wissenschaft und Kultur verabschiedeter Entschließungsantrag, der aufgrund der kulturellen Bedeutung der Festung und angesichts der akuten Bedrohung ihrer Substanz die Landesregierung zur Prüfung finanzieller Unterstützung aufforderte, hat ebenfalls bislang noch zu keinen tragfähigen Ergebnissen geführt. Da einzelne Finanzhilfen die Stadt immer noch über Gebühr mit den laufend anfallenden Kosten belasten würden, erscheint einzig die Übernahme der Festung in Landesbesitz ihren nachhaltigen Bestand zu sichern.

Die Landesregierung sollte sich ihrer Verantwortung bewusst sein, dass das von Herzog Johann Albrecht I. errichtete Renaissance-Bauwerk, in dem Fritz Reuter die letzten beiden Jahre seiner Festungshaft verbrachte, als touristischer Anziehungspunkt gepflegt wird und als steinernes Zeugnis seiner wechselvollen Geschichte der Nachwelt erhalten bleibt.